

Monatsbericht Nr. 9 – noch zu erfüllende Wünsche für meinen Freiwilligendienst

Diesen Monat drehte sich hier alles um Chikungunya. Chikungunya ist eine Krankheit, die von Stechmücken übertragen wird, ist man infiziert bekommt man Schmerzen in den Gelenken, Kopfweh, Fieber und Durchfall. Ich kenne kaum jemanden hier, den es noch nicht erwischt hätte und so erwischte es auch mich vor ungefähr zwei Wochen. Ich hatte um die 40 Fieber, mir tat alles weh, ich konnte nicht aufstehen, nicht laufen. Es war wirklich nicht schön. Den Freitag habe ich mich noch zum Unterrichten geschleppt, aber direkt danach ging gar nichts mehr. Das Wochenende und bis zum Dienstagmorgen verbrachte ich im Bett, danach ging es langsam wieder. Meine Gelenke tun mir teilweise allerdings immer noch weh, meine Wirbelsäule, meine Knie und meine Finger zum Beispiel. Ich fühle mich wie 80. Das Problem ist, dass die ecuadorianische Regierung Geld zur Bekämpfung der Epidemie bereit gestellt hat, dieses allerdings (dank Korruption) verschwunden ist. Daher ist kein Geld da, um den Notstand auszurufen und wenn man hier zum Arzt geht, darf dieser nicht sagen, dass man Chikungunya hat. Und so wird dann halt gesagt, dass man zum Beispiel Dengue, eine Allergie oder Muskelkater hätte. Und Paracetamol wird verschrieben. Die Leute hier sind allerdings nicht dumm, sie wissen, dass sie Chikungunya haben. Inzwischen ist das immer die allererste Frage: „Hattest du schon Chikungunya?“, ganz Puerto Lopez kennt nur noch ein Thema. Auch Annika hat es inzwischen erwischt.

Der Anfang der Arbeit hier war richtig gut. Annika und ich sind inzwischen ein eingespieltes Team und haben die Klassen super unter Kontrolle. Eine Woche später wurde dies dann wieder geändert. Ich wurde auf den Nachmittag verlegt und habe zwei 9. Klassen, während Annika nun alleine morgens arbeitet. Das ist wirklich ein großes Stück schwieriger, aber anscheinend gibt es einfach keine anderen Englischlehrer. Öfter muss ein anderer Lehrer mit in meine Klasse kommen, da die Teenager wirklich machen, was sie wollen. Ich habe jetzt deren Hefte eingesammelt und von alles-perfekt-und-mit-Zeichnungen-versehen bis hat-nicht-einmal-ein-Heft ist alles dabei.

Und endlich ist der Familienwechsel abgeschlossen. Anfang des Monats lebten Annika und ich erst ein paar Tage gemeinsam bei Elsa und dann zog sie zu der Familie einer Lehrerin aus der Schule. Dadurch und durch den Wechsel in der Schule sehen wir uns kaum noch. Das ist ziemlich traurig, aber wir geben uns Mühe. Meine neue Gastfamilie besteht aus Elsa, der Mama, Angel, ihrem ca. 23 jährigen Sohn und Mathilde, seiner schweizerischen Freundin. Seit Samstagmorgen lebt dort auch eine 19 jährige US-Amerikanerin namens Anna. Alle sind sehr nett und ich fühle mich wohl. Bei Elsa habe ich das Gefühl, dass sie Freiwillige aufnimmt, um sich mit jemandem unterhalten zu können und nicht wegen dem Geld. Auch steht sie jeden morgen früh auf und macht uns sogar Frühstück und auf Wunsch auch Abendessen. Das war bei der vorherigen Gastfamilie nicht so.

Ich würde gerne den interessierten Erwachsenen hier Englisch beibringen. Arturo, ein Freund, der für den „book bus“ arbeitet, ist dabei einen Abendkurs zu organisieren, bei dem ich helfen könnte. Auch nahm er mich heute Morgen mit zu zwei Schulen, damit ich seine Arbeit kennen lernen konnte. Das Projekt ist wirklich cool, es soll den Kindern hier die Literatur näher bringen, denn im Allgemeinen wird hier kaum gelesen. Er hat auch immer mindestens einen Freiwilligen, der ihm hilft. Also vielleicht könnte ich dieses andere Projekt mit ihm aufbauen oder ihm sonst wie helfen, wenn ich gerade nicht arbeite oder Klassen vorbereite. Ich glaube wirklich, dass dieses Projekt viel Sinn macht, also wäre dort auch mit zu helfen ein noch zu erfüllender Wunsch meinerseits.



Das ist Elsa, meine Gastmama



Das ist mein neues wunderschönes Zimmer mit eigenem Badezimmer



Auch ein Fußballplatz gehört zum Grundstück



Das Haus meiner neuen Gastfamilie liegt auf einem Hügel



Ich habe endlich daran gedacht meine wasserfeste Kamera mit zum Schwimmen zu nehmen 😊